

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 163.

Mittwoch den 14. Juli

1880.

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,

Wäsche-Fabrik.

178

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

24. Juli 1880.

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre zu Ehren des Geburtstages

Seiner Hoheit des Herzogs

„Hôtel zur Krone“ in Diebrich Nachmittags
Uhr ein

Festessen

Eine Liste zum Einzeichnen ist von heute an in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27, aufgelegt. Bei einigermaßen günstiger Witterung wird die Tafel im Gartenpavillon und der daranstoßenden Halle gedeckt.

Diebrich, den 12. Juli 1880.

Das Fest-Comité.

Katholischer Gesellenverein.

Heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr feiert obiger Verein Namensfest seines hochw. Präses, Herrn Caplan **te Poel**, herkömmlicher Weise, wozu alle Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladet
Der Vorstand. 1901

Cigarren

aus reinem Havana-Tabak von 8 Mk. an pro 100 Stück
empfiehlt
J. C. Roth, Langgasse 31. 1892

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße.

Täglich: Die Milch

1842

von der Domäne Mechtildshausen.

Gut gearbeitete Seegrasmatrassen zu 12 Mk., sowie
geflickte Strohsäcke zu verk. Adelsheidstraße 23, Dchl. 13104

Photographie.

Schon lange ist es das Bestreben der Fachmänner, die Aufnahmezeit auf die geringste Dauer abzukürzen, denn nur so ist es möglich, Gruppenbilder u. d. d. herzustellen. Durch die neuen Gelatinplatten ist diese Aufgabe auf das Glänzendste gelöst, indem vermittelst dieser Platten Gruppenbilder, selbst in größerem Format, in ca. 1 Secunde aufgenommen werden können.

Wir haben nun die Einrichtung getroffen, um größere Aufnahmen von Gesellschaftsgruppen u. d. d. sowie Personen zu Pferd und im bespannten Wagen auf obige Weise aufzunehmen und liegen Proben in unserem Atelier zur geneigten Einsicht offen.

Mondel & Jacob,

1902

Hof-Photographen.

Madapolams

in schöner Qualität à 45 Pfennig per Meter
empfiehlt

Friedrich Kappus,

1669

Mühlgasse 1.

Kinderkleidchen

in weiß und farbig von 80 Pf. an bis zu den feinsten, eine große Parthie bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 148

Spitzen-Wascherei. Ich wohne jetzt Friedrichstraße

1363

No. 31, Vorderh., Parterre.
Frau Lina Melcher, Spitzenwäscherin.

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u. d. d. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt
durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 1556

C. E. (Saalgasse). Ein „Lebehoch“ zum heute vollendeten 26. Lebensjahre. (Schützenhalle.)

Den beiden Zwillingenbrüdern **Johann Schneider** und **Philipp Schneider** gratulieren zu ihrem 46. Geburtstag recht herzlich
1949 **K. R. & J. R.**

Unterricht.

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Buchführung. von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erh. 15532

Buchführung und Correspondenz besorgt ein in verschiedenen Branchen erfahrener Kaufmann. Näheres **Nerothstraße 14, Parterre.** 1913

Verloren, gefunden etc.

10 Mark Belohnung.

Am Montag Morgen um 6 Uhr wurde von der Friedrichstraße aus durch die Kirchgasse bis zur Marktstraße eine **goldene Damenuhr** mit **Kette** verloren. Dem redlichen Finder obige Belohnung Friedrichstraße 35. 1727

Ein **Trauring**, gez. J. V., 24. Dec. 1863, verloren. Abzugeben gegen 5 Mk. Belohnung an die Exped. d. Bl. 1888

Eine **silberne Damenuhr** mit schwarzen Häfchen wurde verloren. Abzugeben Schachtstraße 8 im Laden. 1893

Ein **goldener Siegelring** mit Achatstein und der Inschrift Dr. Gr. verloren. Dem Wiederbringer 5 Mark Belohnung Louisenstraße 1, 2. Etage. 1914

Immobilien, Capitalien etc.

Verkauf herrschaftlicher Villen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Schöner und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059
Zu verkaufen **Landhäuser** (Curlage), billige Preise, günstige Bedingungen. Näheres Expedition. 1600

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 14608

Ein **Geschäftshaus**, nahe am Kochbrunnenplatz, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1306

Villa im Nerothal, schöner Bau, und Garten, **Villa, Sonnenbergerstraße**, mit schönem Garten, zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 1931

Weilstraße ist ein neues, solid gebautes **Haus** mit großem Hofraum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1915

Wilhelmstraße. Haus mit großem Garten, Stallungen, Hofraum, ist mir zum Verkauf übergeben worden. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 1896

Ein rentables **Haus** in bester Geschäftslage und nächster Nähe des Curhauses ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1936

Ein **Haus**, sehr gute Geschäftslage, mit billige Kaufgelegenheit.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Schiersteiner Chaussee 11.**

Eine im bevölkertsten Theile hiesiger Stadt gelegene, sehr solid eingerichtete **Wirthschaft** mit neuem Inventar ist wegen besonderer Familien-Verhältnisse sofort und **billig**, aber nur an cautionsfähige Wirththe abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine **Mühle**, nahe bei Wiesbaden, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Eine **Befigung** in **Limburg a. d. Lahn**, best. Schönhaus mit Treibhaus, in einem ganz mit Mauer umgeben 86 Rth. halt. Garten, laufendes Wasser (Leitung) die resp. in der Stadt, ganz nahe dem Bahnhof und an Hauptverkehrsstraßen, Baulinien, sehr schöne Lage, 19,000 Mark zu verkaufen; **dasselbst** ist ein **Haus** in sehr schöner Lage, mit langjähr., frequenter **Conditorei** für 20,000 Mark und 5-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. **J. Imand**, Weillstraße 2.

Ein **Obst- und Gemüsegarten** am Leberberg, etwa 2 Meilen groß, ist an einen cautionsfähigen mit der Behausung edler Obstbäume vertrauten Gärtner auf mehrere Jahre sofort zu verpachten. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40.

Ein **Acker** in der Nähe der Stadt wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Friedrichstraße 30 bei **W. Blum** sind **Acker**, als Baugrund geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen:

1) Acker am Zisternerweg, 21 Ruthen haltend, zum Landhaus No. 5 und 7;

2) Acker „Auf der Bain“, 92 Ruthen haltend, stößt an Moritzstraße 32 und zieht an die verlängerte Dröbstraße bis oben an den Weg.

40,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 25-30,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. Exp.

Capitalien in jeder Höhe zu 4 1/2 % Zinsen und 1/2 % Provision auf gute 1. Hypotheken auszuleihen. Näh. Exped.

Auf gute Nachhypothek, womit ein freies Unterpfand Werthe von 5450 Mk. verpfändet wird, werden **6000** gegen 1/2-jährige, pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

30-36,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt auszuleihen bereit z. maß. Zinsfuß. N. b. **Ch. Falker.**

30,000 Mark auszuleihen auf prima erste Hypothek. Näheres Expedition.

6000 Mk. auf eine gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter F. 8 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine sehr geübte **Gebildetpferin**, welche Spitzen u. Wäsche gut ausbessern kann, hat durch Abreise einer Herrin noch einen Tag zu begeben. Näh. Moritzstraße 22 im Laden.

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Kunden. Näh. **Wilhelmstraße 13**, Hinterhaus, zwei Stiegen hoch.

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. **Webergasse 46**, 3. St. Ein tücht. Mädchen f. Aushilfsstelle. N. **Meßgergasse 21**.

Eine tüchtige **Werkzeug-Näherin** sucht noch einige Kunden mit oder ohne Maschine. Näh. **Ecke der Schul- und Meßgergasse.**

Ein 14-15 Jahre altes Mädchen vom Lande sucht Unterkunft bei einer Herrschaft, am liebsten zu Kindern. Näh. **Moritzstraße 6** bei **Beyerbach**, Dienstmann 44.

Eine alleinstehende **Wittwe**, die einen Haushalt selbstständig führen und gut nähen kann, auch Liebe zu Kindern hat, passende Stelle. Näh. Expedition.

Ein starkes Mädchen, zu allen Arbeiten willig, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 50, 1. Etage. 1872

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres
Burgstraße 2 im Hinterhaus, Dachlogis. 1884

Ein anständiges Mädchen, welches **perfekt bügeln**,
kochen und serviren kann, sucht **sofort** Stelle. Näheres
Hochstraße 4, Parterre rechts. 1955

Zwei feinebürgerliche Köchinnen mit 2- und 3-jährigen Zeug-
nissen suchen Stellen. Näh. Mehrgasse 21, 2 Stiegen. 1945

Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus-, Zimmer- und
Küchenmädchen, Mädchen für Küchenarbeit suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 1947

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Stelle als
Koch- oder Zimmermädchen. Näheres Webergasse
No. 41, Parterre. 1899

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Empfehlungen, sowie
ein tüchtiges Zimmermädchen für Hotel suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 1947

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle.
Näh. zw. 4 und 6 Uhr Nachm. Friedrichstr. 32, Hth., Dachl. 1908

Ein anständiges Mädchen sucht sofort eine Stelle. Näheres
Langgasse 6. 1903

Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen sofort
Stellen durch Birk, große Burgstraße 10. 1958

Ein Mädchen sucht auf 24. Juli Stelle. Näh.
Emserstraße 2, Parterre. 1921

Ein junges Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht
Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 1947

Ein ordentliches Mädchen, im Kochen und aller
häuslichen Arbeit erfahren, sucht Stellung. Näh.
Langgasse 8 im Puzgeschäst. 1944

Ein anständiges Mädchen, das nähen, bügeln und serviren
kann, englisch spricht und 3-4-jährige Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle als Jungfer, zu größeren Kindern oder als Zimmer-
mädchen durch Birk, gr. Burgstraße 10. 1961

Ein braves Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann,
sucht sofort Stelle. Hohes Salair wird nicht beansprucht. Näh.
das Bureau von Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 1960

Eine perfekte Restaurationsköchin sucht sofort Stelle;
selbe nimmt auch Aushülfsstelle an. Näheres Hochstraße 4,
Parterre rechts. 1955

Ein Linder sucht irgend welche Beschäftigung; auch über-
nimmt derselbe das Zimmerweihen an nach billigster Be-
rechnung. Näh. Expedition. 1923

Ein militärsfreier, junger Mann, der etwas
Gartenarbeit versteht, sucht Stelle als Ausläufer
der dergl. Näh. Expedition. 1926

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht Stiftstraße 6. 1881

Jemand zum **Wachtragen** gesucht Häfnergasse 7. 1885

Eine perfekte Köchin wird gesucht **Mainzer-
straße 22.** 1882

Ein Mädchen, welches schon bei Kindern gewesen ist, auf
Tag gesucht. Näh. im Badhaus zu den zwei Böden,
Zimmer No. 24, von 2-3 Uhr. 1873

Ein Hausmädchen wird gesucht. Nur Solche, die gute
Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näheres Zypel's Privat-
kammer No. 7. 1891

St. In eine kleine Familie wird ein reinliches, zuverlässiges,
mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches alle Haus-
arbeiten versteht, gesucht Schwalbacherstraße 34, Parterre. 1900

Gesucht ein **gesehtes Kindermädchen** oder **Kind-
erzieherin**, musikalisch, zu einem Kinde von
3 Jahren, eine sprachkundige Verkäuferin, 2 feine Stuben-
mädchen, eine Bonne zu größeren Kindern, 3 Kellnerinnen
zu Dülken, Coblenz und Mainz, 2 feinebürgerliche Köchinnen,
eine Herrschafts-Köchin, sowie 2 Mädchen auf's Land durch
Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 1962

Ein Mädchen, welches kochen kann, langjährige Zeugnisse
besitzt, wird gesucht Emserstraße 26. 1925

Ein braves, williges Mädchen wird in eine
kleine Haushaltung **sofort** gesucht **Frank-
furterstraße 28, Parterre.** 1939

Ein tüchtiges, solides Mädchen, welches sich allen vorkommen-
den Hausarbeiten unterzieht, wird auf bald gesucht. Nur solche
mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße
No. 39, Parterre. 1918

Gesucht ein Hausmädchen, welches waschen, nähen und fein
bügeln kann, Haineweg 12, 1 Treppe hoch. 1934

Gesucht ein braves Mädchen, das nähen, bügeln und einer
Haushaltung vorstehen kann, zu einer einzelnen Dame durch
Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 1959

Ein zuverlässiger Mann wird ständig für
jeden Sonntag zum Serviren angenommen.
Näheres Expedition. 1836

Ein sprachkundiger **Kellner** für Jahresstelle gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 1947

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine geb., ruhige Familie sucht per 1. October ein Logis
von 4 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub
F. S. 9 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 1920

Gesucht zum 1. October ein Logis von 2-3 Zimmern,
womöglich mit Waschküche und Bleichplatz allein. Gef. Offerten
mit Preisangabe unter H. F. 20 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 1927

Kost und Logis gesucht für ein junges Mädchen in einer
bürgerlichen Familie. Offerten mit Preis per Monat unter
Z. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1883

Ein Stübchen mit Bett wird auf gleich zu miethen gesucht.
Näheres Grabenstraße 14, 2 Stiegen hoch. 1953

Angebote:

Bahnhofstraße 6, Vorderhaus, Hochparterre, eine
stehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Manсарde, auf
1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 1877

Bahnhofstraße 6 im Vorderhaus eine große, freundliche
Manсарdstube auf gleich oder später an ruhige Miether ab-
zugeben. Näh. daselbst Parterre. 1878

Bahnhofstraße 6 im Hinterhaus eine große, freundliche
Manсарdstube an ruhige Miether **per 1. October** zu ver-
mieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1879

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist
eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
Kellerräume nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 1886

Ellenbogengasse 14 ein kl., möbl. Zimmer zu verm. 1871

Möbl. Manсарde zu verm. Friedrichstraße 8, Part. rechts. 1880

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Häfnergasse 17. 1935

Gut möbl. Zimmer, in der Nähe vom Curhaus, billig zu ver-
mieten, am liebsten auf längere Zeit. Näh. Exped. 1894

Ein gut möbliertes Zimmer für 15 Mark monatlich zu vermieten
Wellrichstraße 25, 2 Stiegen hoch. 1924

Eine schön gelegene Wohnung, nahe dem Curfaal,
9-10 Zimmer, eventuell mit Stallung, zu ver-
mieten. Näh. Exped. 1932

Möblierte Wohnung, Bel-Etage, mit Küche, zunächst
dem Curfaal, zu vermieten. Näh. Exped. 1932

Eine Villa zu vermieten. Näh. Exped. 1932

In Schierstein Dogheimerstraße 221d ist der zweite Stock
auf 1. October zu vermieten. 1887

Laden mit oder ohne Wohnung in feiner Lage
zu vermieten. Näheres zu erfragen in
der Expedition d. Bl. 1539

(Fortsetzung in der Beilage.)

Schwämme in großer Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt
285 **Wilh. Simon, große Burgstraße 8.**

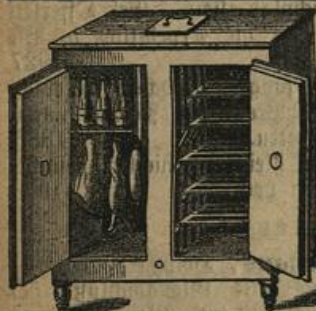
Bergament-Papier,
mit **Salicyl-Säure** getränkt, auf
Eingemachtes
gelegt und damit überbunden, verhütet jede **Schimmelbil-**
dung und Verderben des Eingemachten. Nur allein zu haben
in der Drogen-Handlung von
1695 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**



Kindewagen,
eine frische Sendung, in reicher Aus-
wahl empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Schweitzer,
6865 **13 Ellenbogengasse 13.**

Bekanntmachung.

Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große
Partie feine Herrschaftsmöbel, Betten, Garnituren,
wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche,
Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w. im Verkaufslotale
11 Nerostraße 11.
276 **H. Martini, Auctionator.**



Eischränke,
anerkannt bestes Fabrikat,
bei sehr geringem Eisverbrauch,
empfiehlt in größter Auswahl
zu den billigsten Preisen
Louis Zintgraff,
vorm. Fr. Knauer, 14787
13 Neugasse 13.

Wiener
Kautschuk-Fussboden-Glanzack,
im Glanz brillant, steinhart, sofort trocknend,
per Pfd. 1,25 M. (incl. Emballage).
In Wiesbaden bei
J. H. Lewandowski, Drogenhandlung,
15150 **16 Neugasse 16.**

Für Blumenfreunde.
G. M. Hesse's Pflanzen-Nahrung
ist wieder frisch eingetroffen.
1673 **J. H. Lewandowski, Neugasse 16.**

Ein Fernglas (Telescop)
zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1928
A pair of Ancient Goblins for sale time
16th Century. Apply to Expedition of this
paper G. G. 1917

Ein neuer, 1thür. **Kleiderschrank** für 17 M., ein neuer,
2thür. **Kleiderschrank** für 34 M., eine einschläfige **Bettstelle**
für 11 M. zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 1998
Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen,
Kinderbettstellen und Nachtsche zu verk. Römerberg 32. 1360

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten
Theilnahme, welche uns während dem
Leiden, bei dem Hinscheiden und der Be-
erdigung unserer guten, nun in Gott
ruhenden Mutter, der

Frau J. H. Dörr Wittwe,

zu Theil wurden, sagen wir hiermit Allen
unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 12. Juli 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an
den schweren Verluste unseres innigstgeliebten Töchterchen
sagen den herzlichsten Dank
1742 **Hermann Letzerich und Frau.**



Sargmag.
Zahnstr.
Alle Arzte
in
Holz und M.
C. Birnb.

Camphor, Insectenpulver, Mottentinctur, sp.
Pfeffer, Insectenpulver-Sprizen empf.
16693 **Wilh. Simon, gr. Burgstraße**

Drahtgewebe,

grün und blau, zu Fliegenschranken u., empfiehlt
M. Frorath, Eisenhandlung
1541 **Friedrichstraße 35.**

Kirchgasse 22, Anzündeholz, Kirchgasse 22,
ganz trocken, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark frei
Haus, feingemachtes **Buchen-Scheitholz,** sowie **Lohth.**
empfiehlt billigst **Eduard Cürten.**

Pfand = Leih = Anstalt
24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24
leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

Schönes, reines Quellwasser = G.
empfiehlt die Eis-Handlung von
H. Wenz, Spiegelgasse

Eischränke, bester bewährter Construction, in
Größen vorräthig.

Ein **Rundreisebillet** bis **Leipzig,** gültig bis zum
b. Mts., wird billig abgegeben in der Expedition d. Bl.

Eine **Bettstelle** und **Fliegenschrank,** so gut wie neu,
zu verkaufen **Hirschgraben 10.**

Zwei Paar kleine, **ausländische Vögel** billig zu verk.
Karlstraße 30, Mittelbau, Parterre.

Heute

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 14 Fässchen Vorher Wein

in 1/8, 1/4 und 1/2 Ohm,

sodann 150 Flaschen Bordeaux

im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Die Genehmigung soll sofort erfolgen.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Gesellschaft „Fidelio“.

(Gesang-Abtheilung.)

Donnerstag den 15. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

Gesangsprobe.

1943

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Kursus für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,
Saalgasse 10.

15159

Wosbacher Markt

findet morgen Donnerstag den 15. Juli statt. Bei großer Tanzmusik bringe ich meine anerkannt gute Weine, sowie gebratene Enten und sonstige gute Speisen in empfehlende Erinnerung.

Ich lade höflichst zu recht zahlreichem Besuche ein.

1948 **K. Schröder,** „Gasthaus zum Engel“.

Bierstadter Warte.

Prachtvollste Rundsicht, den Luftballon von der Warte aus steigen zu sehen. Vorzügliches Glas Bier, gute Restauration.

F. Wanger. 1205

Kirchgasse 27, **J. Schaab,** Kirchgasse 27,

empfehlte seine stets

frisch gebrannten Kaffee's

(eigener Brennerei)

von Mk. 1.10 bis Mk. 2.— per Pfund,

rohen Kaffee

von Mk. 1.— bis Mk. 1.80 per Pfund.

Zucker zum billigsten Tagespreise.

In Limburger Käse per Pfund 50 Pf.

Rahmkäse, in Staniol verpackt, per Pfund 60 Pf.

Neue, grüne Kern.

1910

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.,

„ Kalbfleisch „ „ 46 „

fortwährend zu haben Kirchgasse 3 bei

N. Probst.

Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg.

(schwere Stücke) fortwährend bei

Mondel, Grabenstraße 34.

1889

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlte in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

6338

Elise Schroth, Kleidermacherin,

Hirschgraben 14,

empfehlte sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe unter Zusage promptester Bedienung und billigster Berechnung.

825

Die

Wein-Wirtschaft von Mondel

empfehlte nebst ihren reinen Weinen einen guten Mittagstisch zu 80 Pfg., sowie abwechselndes Frühstück zu jeder Tageszeit.

1690

H. Mondel, Grabenstraße 34

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . . per 100 Stück 2 Mk. — Pfg.

Alquiza 100 „ 2 „ 50 „

Negro 100 „ 3 „ — „

Privilegio 100 „ 3 „ 75 „

Corazon 100 „ 4 „ 50 „

11737

J. C. Bürgener.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Neue holl. sup. Vollhäringe

per Stück 18 Pf.

Neue holl. Matjeshäringe

per Stück 12 Pf.

in frischer Sendung empfehlte

1867

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Auf dem Fischmarkt

treffen heute Morgen frisch vom Fang ein: Aechter Rheinsalm im Ausschütt das Pfund zu 2 Mark, sowie schöne Schleien das Pfund zu 50 Pfg. und empfehlte

1957

A. Frein.

Kommißbrod

zu haben bei

1954

C. Trombetta.

Wäsche

wird bei billigster Berechnung zum Waschen und Bügeln angenommen; auch wird das Weißzeug gründlich ausgebleicht. Näh. Kirchgasse 19, Hth., 4 St. 1904

Weißnähereien

für ein Geschäft werden gut und preiswürdig ausgeführt. N. Exp. 1900
Alle Arten **Stühle** werden **billig** geflochten, repariert und poliert bei **Ph. Karb.** Saalgasse 30. 14299

Kirchgasse 47 im 2. Stock links eine **Waschkommode** mit Marmorplatte, ein **Nachttisch** und ein großer, ovaler **Spiegel** billig zu verkaufen. 1941

Zwei nußb. und 1 mahag.-polierte **spanische Wand** (vierblättrig), mit grünem Bezug, billig zu verkaufen **Hochstraße 31** im Laden, zunächst am **Michelsberg**. 1942

Eine **gute Zimmer-Douche** ist zu verkaufen **Emserstraße No. 2, Parterre links**. 1940

Ein **Eisschrank** und eine **Waschmaschine** zu verkaufen **Adelhaidsstraße 63, 1. Stock**. 1916

Ein vierräderiger **Federwagen** (zum Möbel-Transport) ist billig zu verkaufen **Bleichstraße 13** im Hinterhaus. 1956

Vorbeerbäume, 12 Stück, billig zu verkaufen **Emserstraße 10**. 1946

Eine große **Hundehütte** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 1911

Ein **Acker** mit **Alee** oder **Wickensfütter** in der Nähe der Stadt zu mieten event. zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1912

Neue Kartoffeln per Rpf. 35 Pf. zu haben **Schwalbacherstraße 23**. 1952

Gute, alte Kartoffeln per Rumpf 20 Pf. zu haben **Schwalbacherstraße 27**. 1895

Notizen.

Heute **Mittwoch** den 14. Juli, **Vormittags 9 Uhr**:
Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Dr. med. **Thomas Scholl** Wittve von hier gehörigen **Möbilargegenstände** aller Art zc., in dem Hause **Friedrichstraße 25**. (S. heut. Bl.)
Versteigerung **guterhaltener Möbilargegenstände** zc., in dem Gasthofe zum „**Kaiser Adolph**“ in **Biedrich**. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau **C. B. Schmidt Wwe.** dahier gehörigen **Möbilien**, in dem Hofe des Hauses **Grabenstraße 24**. (S. h. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von **Submissionsofferten** auf die Ausbesserung des inneren Verputzes in der **Marktschule**, sowie des äußeren Verputzes und Anstrichs des **Gemeindebadhauses**, bei dem **Stadtbauamte**, **Zimmer No. 28**. (S. Tagbl. 161.)

Versteigerung von **14 Fässchen** **Vorher Wein** und **150 Flaschen** **Vorbeur**, in dem **Versteigerungsloale** **Schwalbacherstraße 43**. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Termin zur Einreichung von **Submissionsofferten** auf die **Lieferung** von **Handbuchgebild** zc. für die **Königliche Heil- und Pflegeanstalt** zu **Siegburg**, bei der **Direction** dortselbst. (S. Tagbl. 153.)

Tages-Kalender.

Vorjellan-Gemäldeausstellung, **Malinstitut v. Merkel-Heine, Beberg**, 11. 1226

Heute **Mittwoch** den 14. Juli.
Wochen-Zeichenschule, **Nachmittags** von 2—5 Uhr: **Unterricht** **Oranienstraße 5**, eine **Stiege** hoch.

Curhaus zu Wiesbaden, **Nachmittags** von 2 Uhr an: **Concert**, **Nachmittags 5 1/2 Uhr**: **Luftballon-Auffahrt** der berühmten **Aeronautin** **Frau Auguste Securius**. Gleichzeitig: **V. großes Gartenfest**, **Illumination**, **bengalische Beleuchtung**, **Feuerwerk** und **Ball**.

Gesangsverein „Sängerlust“, **Abends 8 1/2 Uhr**: **Probe** im **Vereinsloale**.
Wiesbadener Lokal-Franken- und Sterbeverein, **Abends 8 1/2 Uhr**: **Generalversammlung** im **Lokale** des **Herrn Gastwirth Schmidt**, **Spiegelgasse**.
Katholischer Gesellenverein, **Abends 8 1/2 Uhr**: **Zusammenkunft**.

Locales und Provinzielles.

* (**Gemeinderathssitzung** vom 12. Juli.) Dem **Gesuch** der **Herren Bäcker Ph. Wenz, Schäfer und Merte** um **Weiterführung** des **Asphalttrotoirs** vor ihren Häusern bei **Gelegenheit** der **Neupflasterung** der **Golgasse** soll, da dieselben die **Mehrkosten** zu bezahlen sich verpflichtet haben, stattgegeben werden. Herr **Ingenieur Richter** spricht sich jedoch für ein **Cementtrotoir** aus, da dasselbe **haltbarer** und demzufolge bezüglich der **späteren Unterhaltungskosten** der **Stadtgemeinde** weniger **Lasten** verursacht. Das **Collegium** beschließt in diesem Sinne. — Herr **Wirth Herm. Baum** bittet um **Verlängerung** des **Trotoirbandsteines** der **Schwalbacherstraße** in die **Faulbrunnstraße** um ca. **1 1/2 Meter** auf seine **Kosten**. Dem **Gesuche** wird stattgegeben. — Das **wiederholte** **Gesuch** des **Obsthändler** **Lau** f um **Genehmigung** zur **Aufstellung** eines **Obststandes** wird **abgelehnt**. — Der **Vorsitzende**, Herr **Oberbürgermeister Lang**, theilt hierauf den in der **Bürgerantragskommission** vom 8. d. M. gefaßten **Beschluß** bezüg-

lich des **Theater-Neubaus** mit, nach welchem der **Gemeinderath** über die **Platzfrage** bestimmte **Vorschläge** machen möchte. Diese Gelegenheit wird der **Bau-Commission** hingewiesen. — Ebenso wird der **Herr Vorsitzende** den **Beschluß** derselben **Corporation**, die **Währung** von **9000 Mark** im **Maximum** an **Herrn Goldbacher** **Fr. Engel** für **Abtretung** der in die **Fluchtlinie** der **Lang- resp. Gasse** fallenden **Fläche**, zur **Kenntniß** des **Gemeinderaths**. Letzterer ist sich einverstanden. — Ferner wird das vom **Bürgerausschuß** in **letzter Sitzung** mit einigen **Abänderungen** genehmigte **Project** über den **Bau** des **Revisionsgebäudes** auf dem **Neroberg** wieder **vorgelegt**. — Mehrere **Hausbesitzer** in der **Rheinstraße** bitten um **Entfernung** der an ihren Häusern angebrachten **Leitungen** des **Feuer-Telegraphen**, da dieselben bei **Gelegenheit** **Schmüdung** ihrer Häuser durch **Fahnen**, **Guirlanden** zc. zc. gegen **polizeil. Bestimmung** betr. des **Feuer-Telegraphen** verstoßen würden. Herr **Director Scheurer** hat hierzu einen **Bericht** erstattet, aus welchem zu entnehmen ist, daß die **Verlegung** dieser **Leitung** erstens mit **großen Schwierigkeiten** und zweitens auch mit **ziemlich bedeutenden** **Unkosten** verknüpft. Herr **Uhrmacher Wagner**, welcher die **ganze Leitung** gelegt, macht **Mittheilung**, daß eine **Störung** nur dann eintreten würde, wenn **nahe** **Fahne** die **Drähte** umschlinge; dies hätte aber nur eine **Wirkung** bis zur **nächstgelegenen Meldestation**. Der **Gemeinderath** beschließt, die **Gabe** der **Gesuchsteller** nebst dem **Bericht** des **Herrn Branddirectors** an **Königl. Polizei-Direction** hinzuweisen. — Ein **Schreiben** des **Königlichen Ober-Präsidiums** an den **Gemeinderath** spricht sich dahin aus, daß **Gesuch** der **Rechtsanwälte** um **Erlaß** der **städtischen Steuern** **gewiesen** sei. — Der **Vorstand** des **Rassauischen Kunstvereins** bittet **Unterstützung** durch einen **jährlichen Beitrag**. Diese **Angelegenheit** soll der **Aufstellung** des **nächstjährigen Budgets** reproducirt werden. — Herr **Weil** referirt über die der **Commission**, bestehend aus den **Herren W. Mann, Käßberger und Weil**, zum **Bericht** übergebenen **Abänderungen** der **Polizeiverordnung** vom 30. April 1874, betreffend die **Probirprobe**, **gendermaßen**: „Diese **Abänderungen** beziehen sich auf ein **gleichmäßiges Gewicht** des **Brodes** und der **kleineren Backwaaren**, als **Wasserwede**, **Bröckchen**. Was das **gleiche Gewicht** des **Brodes** zu 2 resp. 1 und 1/2 **Gramm** anbelangt, so ist dies **ebenfalls** mehr **gerechtfertigt**, als das **heutige Verfahren**, wobei das **Publikum** nie im **klaren** darüber war, das **billigste Brod** zu finden sei. **Einzelne Bäcker** haben jedoch das **geringe Gewicht** deshalb angegeben, um nicht beim **Trocknen** des **Brodes** in der **Verlegenheit** zu kommen. Wenn nun das **Gewicht** von 2 **Kilogramm** **festgesetzt** wird, so bleibt **besonders** dem **Brodfabrikanten** nichts andrer übrig, als den **Teig** **schwerer** abzuwiegen, da auch nur die **Verfümmung** von **einigen Minuten** beim **Backen** **verursachen** kann, daß der **Ofen** zu **leicht** **liefert** und es **deßhalb** nicht **verkauflich** ist. Außerdem soll **einigen Tagen** das **Brod**, welches in **sonnigen, luftigen** **Räumen** **aufbewahrt** wird, **mehr** als das nach **S. 4** **bestimmte Gewicht** **abnehmen** und **wird** **dann** von den **Veräußern** **vorgezogen** werden, das **Brod** im **Keller** zu **bewahren**. Es ist **deßhalb** nicht zu **verkennen**, daß eine **betreffende** **Verordnung** **sehr schwierig** **erscheint** und daß gerade hier, wo 3—4 **Backfabrikanten** das **ganze Geschäft** in der **Hand** haben, diese **Bestimmung** **Publikum** durch **Preiserhöhung** **fürhär** wird. Es wäre **deßhalb** zu **erwägen**, ob ein **Auswiegen** des **Brodes**, wie es in **anderen Ländern** **gebräuchlich** ist, nicht über alle **Schwierigkeiten** **weghelfen** würde, **trotzdem** wir nicht **kennen**, daß **heute** noch nicht **abgegeben** werden kann, ob dieses **Verfahren** den **Interessen** des **Publikums** **vollständig** **entspricht**. Anders steht es **dem gleichmäßigen Gewicht** der **kleineren Backwaaren**, welche sowohl **Form** als **Qualität** und **Gewicht** **sehr** von **einander** **abweichen** und **weiter** **von** den **Abnehmern** nach den **verschiedenen Zwecken** so **gewünscht** werden. Außerdem müßten bei den so **sehr** **verschiedenen Frucht- und Mehlsorten** **kleineren Backwaaren** am **Gewichte** und **beständigem Preise** **weghelfen**. **Erlaß** der **Polizeiverordnung** würde sich der **Preis** dieser **Waare** pro **Cent** von 3 auf 4 **Pennig** **erhöhen**, beim **Heruntergehen** des **Mehles** nicht **wieder** **abzulegen**. Durch die **Concurrenz** **scheint** dafür **gesorgt** zu sein, **den** **Bedürfnissen** der **Abnehmer** noch nicht in **bedeutendem Maße** **zufrieden** **zu** **verfügen** werden. Die **Schwierigkeit** der **Ausführung** würde **unmöglich** **größer** sein als bei **Brod** und eine **polizeiliche Ueberwachung** **sehr** **schwierig** **ohne** dem **Publikum** **damit** zu **dienen**. Herr **Weil** berichtet ferner noch **über** **die** **von** dem **Stadtrathe** in **Chemnitz**, wo dieselbe **Frage** wie hier **gelöst** **würde**, **würde** **vorläge**, in der **„Deutschen Gemeinde-Zeitung“** vom 10. Juli **ein** **öffentliche** **Mittheilung**, aus welcher wir, als im **allgemeinen Interesse** **liegend**, anführen: „Es fällt dabei in's **Gewicht**, daß in denjenigen **Städten**, in welchen **frühere Verkaufsbeschränkungen** der **gedachten Art** **aufgehoben** **worden** sind, wo man also die **Folgen** des **polizeilich beschränkten** und **freien Verkehrs** **erfahren** hat und **miteinander** **vergleichen** könnte, ein **dringender** **Bedürfnis** zur **Wiedereinführung** jener **polizeilichen Maßregeln** sich **ergeht** hat. **Lehrt** also auch die **anderwärts** **gemachte Erfahrung**, daß **Maßregeln** **nuklos** sind, so **erscheinen** sie nur als **solche**, die **nichts** **Unfrieden** **stiften** und **dadurch** die **Autorität** der **Behörde** **schädigen**. **Wird** **jeder** in der **Zeit** des **Uebergangs** in ein **freieres Verfahren** **möglichen** **nachtheiligung** des **Publikums** **vorzubugen**, kann es **gerathen** **erscheinen**, die **Verpflichtung** der **Bäcker** **fortzusetzen** zu **lassen**, in ihren **Verkauf** **lokalen Waagen** und **Gewichte** **aufzustellen** und **das** zu **verkaufende Brod** **auf** **Verlangen** dem **Käufer** **vorzumiegen**. **Das Waage** **sowohl** **als** **Gewichte** **geacht** sein müssen, ist ja **gesetzlich vorgeordnet**.“ Der **Herr Vorsitzende** theilt hierzu mit, daß in den **Städten** **Wachen, Augsburg, Bonn** **Polizeiverordnungen**, dem **Gewerbegesetz** **entsprechend**, **vorhanden** **seien**, gegen in **Frankfurt, Köln, Elberfeld, Danzig** zc. zc. **nein**. Wenn **überhaupt** eine **Polizeiverordnung** für **äußere Stadt** **erlassen** würde, so **solle** **die** **Preise** für 1/2 bezw. 1 und 2 **Kilogramm** **festsetzen** und in der **seither**

Weise verfahren, daß das Gewicht und Preis 14 Tage vorher der betr. Behörde zur Abtemperung vorgelegt würde, um dann in den Verkaufsstellen an hien sichtbaren Plätzen angebracht werden zu können. Der Gemeinderath schließt sich diesen Ausführungen an und soll die Königl. Hofseil-Direction ersucht werden, eine Verordnung zu erlassen, wonach die Bäcker das Brod nur nach Gewicht verkaufen dürfen. — Das Gesuch der Hess. Ludwigsbahn-Gesellschaft, betreffend Erbauung eines Stalles an der Reumühle, wird genehmigt. — Herr Stadtbaumeister Lemke macht die Mitteilung, daß das Jagd-Local in der Neugasse hergestellt sei und nunmehr in Benutzung genommen werden könne. Hierauf geheime Sitzung.

(In der vorgelagerten geheimen Sitzung des Gemeinderaths) wurden folgende Arbeiten vergeben: 1) Trottoir- und Kinnenpflasterung in der Parkstraße an Herrn Emil Mühlbach, 2) die Schaffung dafelbst an die Herren Abner und Arnold, 3) die Erbauung der Futtermauer bei der Hofseil'schen Gärtnerei am Neuberg Herrn C. Bedel, 4) die Trottoirpflasterung auf der Westseite des Römerbergs und 5) die Trottoirpflasterung vor der Mauer'schen Villa an der Emmerstraße an Herrn Louis Reichardt, 6) die Legung des Cementrohrkanals in der äußeren Emmerstraße an Herrn Friedrich Bauer und 7) die Legung des Cementrohrkanals in der Saalgasse an Herrn Maurer Carl Höhn.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 13. Juli.) Ein Eisenhändler aus Höchst lieferte einen dortigen Fabrik-Feuerwaaren. Gegen Ende des vorigen Jahres nahm ein bei der Fabrik angestellter Ingenieur Anlaß, einen Theil der bezüglichen Aufträge anderen Geschäften zuzuwenden, wodurch sich der frühere Lieferant geschädigt glaubte und dem Ingenieur mit Enthüllungen über eine angeblich von diesem angenommene Bestechungssumme drohte. Der Thatbestand der Erpressung wird in diesem Vorgehen nicht gefunden, wohl aber eine Beleidigung, welche mit 200 Mark Geldstrafe belegt wird. — Der Knecht Peter Bösch aus Bernbach, Amts Montabaur, hat sich an einem 9-jährigen Kinde vergangen und wird zu 1 Jahr Gefängnis, abzüglich zweier Monate für die verbüßte Untersuchungshaft, verurtheilt. — Ein hiesiger Steinhauer-Geselle hat für einen Diebstahl und zwei Unterschlagungen 7 Wochen Gefängnis zu verbüßen. — Von der Anklage des Diebstahls wird ein Schiffer aus Müdesheim freigesprochen, wegen Bedrohung mit einem Verbrechen erhält derselbe 4 Wochen Gefängnis. — Eine Wittwe aus Niedernhausen war vom Königl. Amtsgericht zu Idstein wegen Gewerbesteuerdefraudation zu 15 Mark Geldstrafe verurtheilt. Auf Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft wird dieses Urtheil aufgehoben und die Strafe auf 24 Mark erhöht.

(Gewerbsteuerliches.) Heute finden die Sitzungen der Kreis-Kommissionen zur Begutachtung der 1880/81r. Gewerbesteuer-Reclamationen aus den 40 Landorten des hiesigen Landkreises statt. Dem Vernehmen nach ist die Zahl derselben eine verhältnismäßig geringe.

(Männer-Gesangsverein.) In der am Samstag Abend stattgefundenen Generalversammlung des Männer-Gesangsvereins wurden in den Vorstand gewählt, bezw. wiedergewählt die Herren Kaufmann M. Stiller (Vorsitzender), Lehrer A. Schmidt (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann Mühl (Schriftführer), Kaufmann P. Alzen (Kassirer), H. Klein-Schmidt (Deconom), Kaufmann Rauchenbusch und Reallehrer G. G. G. (Beisitzer).

(Das Bogelschießen des Bürger-Schützen-Corps) wurde am Montag zu Ende geführt. Abends um 1/8 Uhr verkündeten Böllerschüsse und der Lufsch der Musikkapelle, daß der Rumpf gefallen und ein neuer „König“ proclamirt sei. Diese Würde ist diesmal dem Herrn Bäckermeister B. Urbas zu Theil geworden, dessen Meisterstück der lange homöopathische Rumpf des höchsten Adlers erlag. Sogenannte Tropfen erlangen die Herren Weigle die Krone links, W. Reiz die Krone rechts, Anton Kiesel den Flügel links, W. Thaler den Flügel rechts, Urbas den Scepter und den Reichsapfel, Dietrich den Hals links, Mühl das Bein links, Bannmann das Bein rechts und den Schwanz. Kein Mensch ist, wer den Hals rechts erlegte. — Auch am zweiten Tage war der Besuch desselben ein bedeutender und erst, als der Zug, unter dem jüngsten Schützenkönig in der Mitte, von Musik und bengalischem Feuer geleitet, den Platz verließ, um den neuen „Herrscher“ in seine an der Schwalbacherstraße belegene Wohnung zu bringen, zerstreute sich die große Gesellschaft, größtentheils dem Zuge folgend. Den Arrangements der Bewirthung der großen Massen war in ausreichendem Maße Sorge getragen.

(Die Herzogl. Ratiborer uniformirte Knaben-Capelle) ist in allen Ständen, die von ihrer Tournee berührt werden, und verändert das Programm. Heute bei dem Gartenfeste wird man sie von 4–6 Uhr Nachmittags und Abends von 8–10 Uhr zu hören Gelegenheit haben. Musikalische Spezialitäten ganz eigener Art sind in ihrem Programm einverleibt, z. B. „Majurische Hirten-Polka“ von W. Bach, „Wachtel“, mit Solo für zwei echt majurische Hirtenhörner, „Die Post“, von W. Schaffer mit Gesang, ein „Parade-Marsch“, componirt von Friedrich dem Großen u. s. f.

(Herr Professor Reil) ist aus Berlin zu einem mehrwöchigen Besuche bei seinen Eltern hier eingetroffen.

(Trichinenschau.) Durch das dankenswerthe Vorgehen des Herrn Polizei-Directors v. Strauß sind nunmehr 5 Personen in hiesiger Stadt mit der amtlichen Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen vertraut worden. Es sind dies, so viel uns bekannt, der Herr Departements-Physiater Dr. Dietrich, Bahnhofstraße 4, Herr Halberstadt, Hell-Endstraße 21a, Herr Hofarzt Michaelis, Neugasse 3, Herr Stahmer, Mühlstraße 55, und Herr Kaufmann Leuandowsky, Neugasse 14. Hier-

durch ist nunmehr dem Publikum die Möglichkeit geworden, nur solches Schweinefleisch zu genießen, welches als trichinenfrei befunden wurde, wenn es bei denjenigen Metzgern kauft, welche das amtliche Attest eines der Herren Schauer darüber beibringen, daß die von ihnen geschlachteten Schweine nicht trichinos befunden worden sind. Bei dieser Gelegenheit ist zu constatiren, daß, obgleich sich das große Publikum der Trichinose gegenüber noch sehr gleichgültig verhält, die Gefahr nichtsdestoweniger nicht ausgeschlossen ist. Vor uns liegt der Jahresbericht über die Resultate der Fleischschau im Regierungsbezirk Breslau vom Jahre 1879. Hiernach wurden von 294,008 geschlachteten Schweinen 184 trichinos und 1651 als mit der Finnenkrankheit behaftet gefunden. Außerdem zeigten sich noch 87 Specimen resp. Schinken trichinenhaltig.

(Zur Behandlung der Postfreimarken.) Um einer nochmaligen Verwendung bereits benutzter Marken vorzubeugen, werden, wie von sachkundiger Seite verlautet, die Postfreimarken jetzt derart hergestellt, daß bei starker Durchfeuchtung des Papiers der Farbedruck sich leicht verwascht. Das Publikum wird deshalb gut thun, beim Aufkleben der Marken darauf zu achten, daß nur die gummirte Rückseite angefeuchtet wird, die farbige Vorderseite dagegen möglichst wenig mit Feuchtigkeit in Berührung kommt.

(Obstbäume-Verlust.) Die im vergangenen Winter durch den Frost zum Absterben gebrachten Obstbäume in hiesiger Gemarkung betragen 795 Stück, worunter sich allein 324 Reinetten-Äpfelbäume befinden.

(Immobilen-Versteigerungen.) Bei den gestern stattgefundenen freiwilligen Versteigerungen von Immobilien a) der Heinrich Adam Dörr Erben blieben Leihbieten: auf das Haus Röderstraße 25 Herr Moriz Dörr mit 16,000 Mk., auf 57 Rth. 92 Sch. Ader im Distrikt „Hammersthal“ Herr Heinrich Seib mit 760 Mk., auf 1 Wrg. 37 Rth. 38 Sch. Ader im Distrikt „Zweibörn“ Herr Moriz Dörr mit 1500 Mk., auf 47 Rth. 11 Sch. Ader im Distrikt „Sonnenberg“ derselbe mit 1000 Mk., auf 41 Rth. 27 Sch. Ader im Distrikt „Keroberg“ derselbe mit 3000 Mk., b) der Gattin Friedrich Schlink Erben: auf das Haus Rheinstraße 38 Frau Friedrich Schlink Bwe. mit 62,000 Mk., auf das Haus Dranienstraße 2 und Rheinstraße 40 (beide zusammen) mit 60,000 Mk. Herr Daniel Schlink.

KB (Lebensmittel-Untersuchungsamt in Diebrich.) Königl. Regierung hat in einer Circular-Verfügung sämmtlichen Landrathen, sowie Verwaltungsämtern des Bezirks die Errichtung dieses Amtes unter dem Aufügen zur Kenntniß gebracht, daß bis nach der anderweitigen Einteilung des Bezirks in Folge weiter ins Leben tretender Lebensmittel-Untersuchungsämter sie nur wünschen könne, daß die Diebricher Anstalt auch aus anderen Theilen des Regierungsbezirks benutzt werden möge. Hoffentlich ist diese Benützung eine recht fleißige, denn nur dann wird der Zweck des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen, erreicht werden.

(Diebrich, 13. Juli. Unglücksfall.) Am Samstag Abend 6 Uhr verunglückte der 16 Jahre alte Heinrich Herber von hier, im Dienst bei Herrn Deconom H. Stricker III. zu Mosbach, beim Fuhrwerke, indem er von einem mit Klee beladenen Wagen an der Curve herabfiel und so überfahren wurde, daß der Tod sofort eintrat.

(Ein Reichspatent) auf eine Vorrichtung zum Entschalen von Speisekartoffeln ist dem Herrn R. Dreßler in Schierstein a. Rh. verliehen worden.

(Hochheimer Markt.) Zur Sehung des Hochheimer Novembermarktes hatte sich dafelbst ein Comité gebildet, welches zu diesem Behufe auch eine Auspielung von Pferden, Rindvieh und landwirthschaftlichen Geräthen ins Auge gefaßt hatte. Zu einer solchen Auspielung gehört aber die obrigkeitliche Erlaubnis, doch ist dieselbe weder von dem Herrn Oberpräsidenten noch von dem Herrn Minister des Innern ertheilt worden, da principiell eine Vermehrung solcher Lotterien nicht stattfinden und deshalb allen nicht hergebrachten Unternehmungen entgegengetreten werden soll. Unseres Erachtens hätte eine Hochheimer Markt-Lotterie in hiesiger Gegend viel Anlaß gefunden.

(Vom V. deutschen Turnfeste.) Aus Frankfurt a. M., 12. Juli, schreibt man uns: „Die sämmtlichen Baulichkeiten auf dem Festplatze sind seit Ende voriger Woche unter Dach und Fach gebracht. Augenblicklich ist man mit dem Planiren des Ganzen und dem Abstecken und der Montirung der Liegeplätze beschäftigt. Der Verkehr auf dem Festplatze gehalten sich schon jetzt zu einem ziemlich lebhaften; am meisten in Augen-sicht wird die Küche mit ihren riesigen Herden genommen, deren Einrichtung allerdings in hohem Grade interessant und sehenswerth ist. Dem Festwirth wird die Aufgabe zufallen, täglich die Bevölkerung einer mittleren deutschen Stadt mit Speise und Trank zu versorgen. Die sehr umfassenden Vorarbeiten hierfür hat ein besonderer Wirthschafts-Ausschuß geleitet, der auch die Wein- und Bierlieferungen abgesehen, sowie Wein- und Speisekarte festgestellt hat. — Der Fremdenverkehr dürfte sich für die Festtage zu einem ganz außerordentlichen gestalten; jetzt schon sind fast die gesammten Hotels belegt. Sehr dankenswerth ist es unter diesen Umständen von dem Wohnungs-Ausschuß, daß er eine Stelle errichten will, an welcher auch Nicht-Turner Wohnungen nachgewiesen werden. Gleiches wird auch in dem hier bestehenden Universal-Reise-Bureau des Herrn Schottensfelds der Fall sein. — Die von dem Preis-Ausschuß herausgegebene Festschrift wird eben im Druck fertig gestellt und gelangt in den nächsten Tagen zur Vertheilung. Sie enthält außer drei wissenschaftlichen Arbeiten genaue Informationen über das Fest, Tarife der verschiedenen Eisenbahnen, einen Situationsplan des Festplatzes, sowie einen mit besonderer Rücksicht auf das Fest entworfenen Stadtplan. — Für die Festtheilnehmer wird auf dem Festplatze eine eigene Telegraphen- und Poststation errichtet, so daß Tele-

gramme und Briefe nicht nur dort aufgegeben, sondern auch direct dorthin adressirt werden können. — Entschiedenem Widerspruch verdienen die, wie es scheint, nicht ohne gewisse Absichtlichkeit verbreiteten Gerüchte, als beabsichtige die eine oder andere politische Partei, das Fest für sich zu einer Demonstration zu benutzen. Gerade das Gegentheil ist der Fall; die sämmtlichen Parteien sind darin einig, daß sie sich dem Feste gegenüber vollständig neutral verhalten, alle haben ihre Vertreter in den einzelnen Ausschüssen und alle theilnehmen sich mit der gleichen Lust und Liebe an den ziemlich umfangreichen Vorarbeiten. — Als ein Zeichen des Characters, den das Fest an sich tragen wird, mag es gelten, daß während seiner ganzen Dauer die Polizei dem Festplatze fernbleiben und der gesammte Ordnungs- und Sicherheitsdienst auf letzterem von einem besonderen Ausschuss und der freiwilligen Feuerwehr versehen werden wird.

* (Personal-Nachrichten.) Es sind die Herren Pfarrer Jacob Wilhelm zu Draubach zum Decan für das Decanat Nassau, Pfarrer Emil Ohl zu Kirberg zum Decan für das Decanat Kirberg und Pfarrer Friedrich Alsbürger zum Decan für das Decanat Rennerod-Marienberg ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Münchener Muttervorstellungen.) Aus München, 10. Juli, läßt sich die „Fr. Br.“ ferner berichten: „Das Gesammtgastspiel brachte „Julius Cäsar“ von Shakespeare. Die Aufführung fand bei gedrücktem vollem Hause statt und nahmen an derselben acht Gäste Theil: Herr Holthaus von Hannover als „Julius Cäsar“, Herr Dettmer von Dresden als „Marcus Antonius“, Herr Friedmann von Wien als „Cassius“, Herr Lange von Karlsruhe als „Cassca“, Herr Bernthal von Berlin als „Metellus Cimber“, Herr Krause von Berlin als „Artemidorus“, Herr Wenzel von Stuttgart als „Cicinius“, Fr. Ulrich von Dresden als „Portia“. — Die Wahl des Dramas für den Gastspiel-Cyclus kann kaum ein glücklicher Griff genannt werden, denn es läßt Einheit des Interesses wie der Composition vermissen. Von den Gästen zeichnete sich besonders Fr. Ulrich als Portia in hervorragender Weise aus. Herr Dettmer gab den Marc. Anton; die große Rede an der Leiche Cäsars, angefüllt des römischen Volkes, in ruhigem fast zu gemessenem Ton entbehrt der Wucht einer Volksrede, um so entschieden zu wirken, als der Dichter fordert. Allerdings ist Marc. Anton vom Schmerz über den Tod seines Freundes überwältigt; ein Ausgleich der Gefühle in der Rede unmittelbar nach dem Tode Cäsars und der großen Rede vor dem Volk wäre beiden zu Statten gekommen. Unter den sieben Verschworenen maßen die Gäste ihre Kräfte mit den einheimischen Künstlern und blieb nur Herr Friedmann als Cassius hinter seinen Kollegen zurück, da seine Rede manches zu wünschen übrig ließ. Herr Holthaus gab den Julius Cäsar, den wir als die beste seiner bisherigen Leistungen anerkennen. Fr. Weiss-München spielte die Calpurnia und erwarb sich reichen Beifall. Die vielen Comparationen und die kurzen, sich gegenseitig schlagenden Reden bieten außergewöhnliche Schwierigkeiten und erschweren die Abrundung des ganzen Ensembles. Bei der Eile, womit der ganze Cyclus durchgeführt werden muß, gebricht es natürlich an Zeit für die mühsame Vorbereitung.“ — Das Referat desselben Blattes vom 11. Juli lautet: „Das Gesammtgastspiel brachte gestern „Emilia Galotti“. Das Haus war wieder dicht gefüllt und es bildete für diese Vorstellung wohl den Hauptziehungspunkt die Mitwirkung der Frau Walter vom Hofburgtheater in Wien. Ihre Leistung in der Rolle der Gräfin Orsina war aber auch die weit hervorragende. Die Begegnung zwischen Gräfin Orsina und Marinelli rief vollständig die vom Dichter beabsichtigte Stimmung herbei. Im Uebrigen schob sich die Vorstellung recht mühsam fort; Herr Sonnenthal von Wien gab den Prinzen, nach unserem Dafürhalten wie ein Gebieter und nicht wie einen Fürsten. Das Erscheinen im Schlafrock im ersten Act war unpassend und dem guten Geschmack nicht zuzugest. Bei früheren Gastspielen fanden wir seine Rede im Allgemeinen verständlicher und deutlicher. Der Marinelli des Herrn Friedmann von Wien war nämlich eine vollendete Leistung. Herr Haase spielte den Banditen, der Künstler gehört bereits zu den historischen Reminiscenzen aus dem Anfang der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts; obwohl nahezu organlos, war seine Rede überall deutlich vernehmbar, seine Action hat aber noch immer das Unruhige, nach Effect haschende, wie ehemals, da wir ihn als Franz Moor und Carlos zu sehen das Vergnügen hatten. Herr Krause von Berlin spielte als Diener des Odoardo zwar eine untergeordnete, aber gleichwohl beachtenswerthe Rolle. Frau Clementreich von Dresden als Emilia bekundete, daß ihr tragische Rollen weniger zuzugest, als die naiven; übrigens war ihre Leistung eine derartige, daß sie kaum viele ihrer Colleginnen überbieten werden. Da, wie oben bemerkt, die Vorstellung nur langsam in Zug kam, möchten wir den Moment, wo sie in's richtige Tempo gelangte, hervorheben; es geschah, als Frau Strassmann als Claudia ihre entführte Tochter in der Villa des Prinzen aufsucht; der Moment höchster Erregung, den sie so lebenswahr zeichnete, rief die Erinnerung an alle ihre Vorgänge in früheren Jahren wach; von hier an gewann die Vorstellung an Lebendigkeit. Der Graf Appiani des Herrn Dettmer von Dresden erschien in etwas zu gedrückter Stimmung; wenn auch der Dichter dazu veranlaßt, sollte doch für die ganze Aufführung eine Art decrescendo Platz greifen, so erschien die Rolle ziemlich eintönig. Von den höchsten Künstlern waren Herr Richter als Odoardo, Herr Dahnsen als Rota, Herr Knorr als Conti und Herr Pfadisch als Kammerdiener theilhaftig. Die Zuhörer zeichneten die Darsteller mit wohlverdientem reichem Beifall aus.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist, nachdem er am Samstag Abend von Frankfurt in Coblenz eingetroffen war, gestern Mittag von dort nach der Mainau abgereist.

* (Fürst Bismarck) beabsichtigt, am 17. d. M. in Kissingen zutreffen, woselbst Alles zu seinem Empfange in seiner alten Wohnung der oberen Saline, eingerichtet ist.

— (Ministerial-Erlaß.) Der preussische Landwirtschaftsminister instruirte die Regierungen folgendermaßen: „Mit Rücksicht den Schaden, welchen die Fischottern, Reiher und Kormorane den gewässern zufügen, veranlasse ich die königliche Regierung, auf die Minderung dieser Thiere thunlichst Bedacht zu nehmen. Als geeignete Mittel zur Vertilgung der Reiher und Kormorane sind das Schießen auf den Horsten und die Zerstörung der letzteren zu befehlen. Die königliche Regierung wolle mir jährlich, und zwar zunächst am 1. Januar 1882 für das Jahr 1881 anzeigen, wie viele Fischottern, Reiher und Kormorane in den dortigen Staatsforsten erlegt, bezw. wie viele von Reihern und Kormoranen zerstört worden sind.“

Vermischtes.

— (Feuer bei Professor Mommsen.) Die Villa des Professor Mommsen in Charlottenburg ist in der Nacht Sonntag auf Montag zum größten Theil ein Raub der Flammen geworden. Herr Professor Mommsen selbst soll nicht unerheblich verletzt worden. Seine äußerst werthvolle Bibliothek ist fast ganz vernichtet. Die Stellungsort der Feuerbrunst ist noch unbekannt. Die Berliner Feuerwehr war nicht requirirt und daher auch nicht zur Stelle.

— (Postdiebstahl in Schwerin.) In Bezug auf den Postdiebstahl wird aus Schwerin gemeldet, daß die bei demselben verwendeten Banknoten am Samstag Mittag ebenfalls aufgefunden sind, und zwar im großherzoglichen Schloßgarten zu Schwerin im Betrag von fast 100,000 Mark. Die Banknoten waren nur oberflächlich verpackt.

— (Straßburger Mörder.) Die Unreue, nach Vollendung des Kölner Domes das Straßburger Münster ebenfalls einem Vollenbau zu unterziehen, scheint in der That die Aussicht auf einen feiherfolg und möglicher Weise eine Verwirklichung zu besitzen. Wie von jollen neuerdings durch Sachverständige darüber Ermittlungen stattgehabt, ob der zweite unvollendete gebliebene Thurm des berühmten Werks sich noch zu einer Fortführung des Baues auf der vorhan Grundlauge geeignet erweisen dürfte.

— (Hinrichtung.) Am letzten Samstag um 6 Uhr Morgens im Hofraume des Garnisonsgefängnisses in Lemberg an den 23jährigen Soldaten Gabriel Moczer wuß und Constantin Czuzul vom 11. Infanterie-Regimente Nr. 8, welche aus Nachgieb ihren Vorgesetzten den Führer Schütz, weil derselbe sie im Dienste strenge behandelt, ermordet haben, das Todesurtheil vollzogen. Vor ihrer Justifizierung die beiden Delinquenten des militärischen Characters entkleidet. Ein Complice, Tychon Budz, ebenfalls vom 8. Infanterie-Regimente, wurde gnadigt. Dem Hinrichtungsacte durften auf Anordnung des Generals mandirenden nur Militärpersonen beizuwohnen.

— (Probat.) In der guten Stadt Szegedin waren alle die sich von den Zigeunern loszumachen, vergebens geblieben. Da geriet Stadthauptmann auf einen trefflichen Plan. Er ließ eine ganze Karre einfangen und deren sämmtliche Mitglieder ohne Unterschied des Alters und Geschlechtes glatt und kahl scheeren. Das Mittel half. Die Geschehen und alle diejenigen, die von der grauenhaften That gehört hatten, niemals wieder. Das war vor Jahren geschehen. Seither scheinen die Haare wieder nachgewachsen zu sein: denn Szegedin war wieder von Zigeunern geplagt. Da beschloß man, sich wieder des alten Mittels zu bedienen, und so wurde denn vor wenigen Tagen dieselbe Operation der herumvagabundierenden Bande vollzogen. Alles Schreien und Jammern vergebens. Der alte Haiduck, der mit seiner mächtigen Schafschere hantirte, erwies sich als unerbittlich. Szegedin ist, daran darf nicht gezweifelt werden, wieder für einige Jahre von der Landplage befreit.

— (Electrische Beleuchtung der Vesubahn.) „L'Italie“ vom 29. Juni berichtet aus Neapel: „Vorgestern Abend wurde der Versuch gemacht, die Drahtseilbahn auf dem Vesub electrisch zu beleuchten. Das Schauspiel war großartig. Man hatte längs der zehn Lichtapparate in gleichen Entfernungen von einander aufgestellt. ruhige Abend, der Mond in seinem vollen Glanze, der Vesub außerordentlich entflammte, dies Alles contrastirte wunderbar mit dem electrischen Licht. Die Königin Margherita wird dieser Tage den Krater ersteigen und den Sonnenaufgang erwarten.“ Der in Rede stehende Beleuchtungsversuch soll von der Firma Siemens und Halske in Berlin mit ihrem System ausgeführt worden sein.

— (Die Azoren) haben eine kleine Schwester bekommen. aus Lissabon gemeldet wird, fand auf der Insel St. George, heftige Erderstöße statt, es tauchte 600 Meter vom Ufer der eine kleine, etwa 18,000 Quadratmeter umfassende Insel auf.

— (Bei den Julius) prügeln sich Brant und Bräutigam dann erfolgt die Hochzeit. In unseren Gegenden ist die Reichenfolge umgekehrt.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 4. bis 10. Juli unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proc.
Georg Quint von Erbenheim	29,4	35	18
Jacob Ritter von Kloppeheim	31,6	36	14
Carl Schäfer von Sigtadt	32,2	35,4	15
Wilhelm Wintermeyer von Erbenheim	30,2	35,2	15
Georg Beul von Erbenheim	30,9	35,4	15
Georg Pfeiffer von Sonnenberg	32,9	36	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche am 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit Procent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr
Will Herr Rechtsanwalt Schick von hier, als Concursverwalter der Concursmasse der Frau Philipp Scheurer Wittwe von hier, ein zu dieser Masse gehöriges, an der Emmerstraße zwischen Philipp Scheurer Wittwe beiderseits belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Stiegenvorbau und 16 Rth. Sch. oder 4 Ar 24,25 D.-M. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhausjaale, Marktstraße 16 dahier, versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1880. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr
Will Herr Major a. D. Freiherr Ernst von und zu Gilsa als Bevollmächtigter der Frau Oberjägermeister Friedrich von Gilsa Wittwe, Auguste, geborene Frein von Marschall, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6027 des Lagerbuchs, 1 Morgen 4 Rth. 87 Sch. oder 26 Ar 21,75 D.-M. Acker „Dohheimerpfad“ zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und einem Graben;
- 2) No. 3369 des Lagerbuchs, 1 Morg. 38 Rth. 12 Sch. oder 34 Ar 53,00 D.-M. Acker „Ober Tiefenthal“ 2r Gew. zw. der Domäne und Georg David Schmidt;
- 3) No. 5068 des Lagerbuchs, 1 Morg. 81 Rth. 57 Sch. oder 45 Ar 39,25 D.-M. Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew. zw. Jonas Kimmel und der Domäne;
- 4) No. 5527 des Lagerbuchs, 1 Morg. 63 Rth. 67 Sch. oder 40 Ar 91,75 D.-M. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Jonas Schmidt und Jacob Stuber;
- 5) No. 5985 des Lagerbuchs, 2 Morg. 67 Rth. 53 Sch. oder 66 Ar 88,25 D.-M. Acker „Dreiweiden“ 2r Gew. zw. Johann Philipp Müller und Jacob Freinsheim;
- 6) No. 6084 des Lagerbuchs, 90 Rth. 80 Sch. oder 22 Ar 70,00 D.-M. Acker „Unter Hollerborn“ 4r Gew. zw. Philipp Gottfried Berger und Wilhelm Kimmel;
- 7) No. 2792 des Lagerbuchs, 1 Morg. 88 Rth. 70 Sch. oder 47 Ar 17,50 D.-M. Wiese unter der Wellrihmühle, nördlich dem Bach, zw. der Domäne und Friedrich von Winkingerode;
- 8) No. 2290 des Lagerbuchs, 1 Morg. 69 Rth. 68 Sch. oder 42 Ar 42,00 D.-M. Wiese „Au“ 2r Gew. zw. einem Weg und Friedrich von Gilsa Wittwe;
- 9) aus No. 2290 des Lagerbuchs, 1 Morg. 69 Rth. 69 Sch. oder 42 Ar 42,25 D.-M. Wiese „Au“ 2r Gew. zw. Friedrich von Gilsa Wittwe und Georg Kessel, und
- 10) No. 8174 des Lagerbuchs, 2 Morg. 16 Rth. 92 Sch. oder 54 Ar 23,00 D.-M. Acker „Bierstadterberg“ 1r Gew. zw. Friedrich von Winkingerode einer- und einem Weg und Geschwister Wagemann anderseits,

in dem Rathhausjaale, Marktstraße 16 dahier, wegen ein-
gelegter Nachgebote unter sehr günstigen Zahlungs-

bedingungen zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1880.

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr Capellmeister Nicolaus Eilenheimer dahier als Vormund der minderjährigen Geschwister Paul und Helene Scholl in dem Hause Friedrichstraße 25 hier die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Dr. med. Thomas Scholl Wittwe, Anna, geb. Kalb, von hier gehörigen Mobilien, bestehend in: Kleider-, Bücher- und Küchenschränken, Wasch-, Nacht-, Näh-, Blumen-, Schreib- und anderen Tischen, Stühlen, 1 Sopha und 6 Stühlen mit grünem Rips-Überzug, Kommoden mit und ohne Glasaufsatz, 8 nußbaumenen und tannenen Bettstellen, Spiegel, Bildern, Vasen und Figuren, 1 Piano, Bettwerk, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchengeräthe u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 10. Juli 1880. Im Auftrage:
1658 Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 19. Juli l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, wollen die Erben der verstorbenen Frau Rentner Georg Hack Wittwe von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, als:

1 Kaunitz, 2 Kommoden, Tische, Stühle, Schränke, Weißzeug, Bettstellen und Bettwerk, 2 schöne Oelgemälde und sonstige Bilder, Gold-, Silber-, Glas- und Porzellanwaaren, Küchengeräthe u. s. w.,

in dem Hause Nerostraße 25 dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 10. Juli 1880. Im Auftrage:
1870 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. Juli c., Morgens 9 Uhr anfangend, werden zu Viebrich in dem an der Wiesbadenerstraße belegenen Gasthose „Kaiser Adolph“ nachfolgende gut erhaltene Mobilien u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert:

35 viereckende Tische, 12 runde Tische, 4 Tafeln, 150 Rohrstühle, 120 eiserne Gartenstühle, 3 Kleiderstöße, 1 Buffet, 10 Lambrequins, 1 Secretär, 1 Kommode, 1 Confoltschrank, 1 Nähmaschine, 1 Nähtischchen, 1 Sopha mit 2 Sesseln und 5 gepolsterten Stühlen, 1 ovaler Tisch, 3 Spiegel, 1 Kleider-, 1 Weißzeug- und 1 Küchenschrank, 2 Küchentische, 1 Regelspieltisch, 2 Regulatoren, 4 Duzend Servietten, 7 Tischtücher, 4 rothe Tischdecken, 1 Eiskühler, 1 Tafelwaage mit Gewichten, diverses Porzellan, sowie kupferne und blecherne Kochgeschirre.

Wiesbaden, den 10. Juli 1880.
1780 Carius, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. Juli l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Hofe Grabenstraße 24 folgende zu dem Nachlaß der C. W. Schmidt Wwe. dahier gehörenden Mobilien, als: vollständige Betten, Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Weißzeug, Gold- und Silberfachen, Küchengeräthe, eine Parthie leere Flaschen, Säcke und Kisten u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juli 1880.
1697 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Neue Sandkartoffeln per Kumpf 40 Pfg., mehrere Kumpf wird. in's Haus gebracht. A. Willenbücher, Saalgasse 34. 1831

Möbel-Verkauf:

Eine elegante, schwarze, reichgeschmückte **Salon-Einrichtung**, bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln (in braunem Plüsch), 2 Pfeilerspiegeln mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 1 Ovale Tisch, 1 Verticow, sodann 2 feine nußbaumene Betten, 2 nußbaumene Kleiderschränke, 1 großer Ovalspiegel u. dgl. Näh. Webergasse 37. 276

Neue Zug-Jalousien billig zu verk. Näh. Exped. 984

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder sonstige Arbeit. Näh. Hirschgraben 16, 2 Tr. rechts. 1662

Eine starke, zuverlässige Frau empfiehlt sich zum Ausfahren von Kranken, sowie auch zur Bedienung derselben. N. E. 569

Eine perfekte **Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Heleneustr. 6, 5., 2. St. 1770

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. H. Burgstraße 5. 1757

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Häfnerg. 10.

Eine gebildete Dame

mit guten Empfehlungen über längere Thätigkeit wünscht Stellung als **Gesellschafterin, Erzieherin** u.; auch könnte dieselbe durch praktische Erfahrungen einen Haushalt selbstständig leiten. Gefällige Offerten unter J. R. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1475

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 3, 1 St. 1752

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 15. Juli eine Stelle. Näheres Dranienstraße 16, Hinterhaus, Parterre. 1775

Personen, die gesucht werden:

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Becktragen gesucht. 1794

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4. 1665

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht. Näheres zu erfragen Langgasse 1 im Laden. 1819

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird sogleich gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1816

Ein **ordentlicher Hausbursche** findet sofort Stellung bei B. Marxheimer, Webergasse 16. 1645

Hotel Bellevue in Biebrich

wird ein junger, sauberer Hausbursche mit guten Zeugnissen ges.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein kinderloses, älteres Ehepaar sucht in einem komfortablen Hause zum 1. October eine abgeschlossene, gesunde Wohnung (Sonnenseite) von 3 bis 5 Zimmern, Mädchenkammer, Küche und sonstigem Zubehör, womöglich in der Bel-Etage. Porzellan-Ofen sind Bedingung. Balkon sehr erwünscht. Preis 6—800 Mark. Vorzug: Rheinstraße oder obere Adelhaidstraße. Offerten unter H. v. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1654

Angebote:

Adelhaidstraße 16 möblierte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023
Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung an ruhige, stille Leute sogleich zu vermieten. 15206
Adolphstraße 5, Stb., ein freundl. möbl. Zim. z. verm. 1719
Heleneustr. 8, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 903

Louisenstraße 12 ist im Nebengebäude eine Wohnung auf gleich zu vermieten.

Marktstraße 12, Vorderhaus, ein freundlich möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten.

Moritzstraße 6, 1. Etage r., fein möbl. Zimmer zu verm.

Nicolaisstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzug zwischen 10 und 12 Uhr.

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche, Pension und einz. Zimmer zu verm.

Schulgasse 8 ist ein möbliertes Zimmer an einen ständigen Herrn zu vermieten.

Bartramstraße 27a, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm.

Wörthstraße 6, Ecke der Wörth- und Rheinstraße, ist die erste Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf den 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Gegen häusliche Arbeiten wird eine Mansarde mit 2 Zimmern an eine brave Frau abgegeben. Näheres Expedition.

Die obere Etage des Hauses **Adelhaidstraße No. 1** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal.

Ein möbliertes Zimmer ist zu verm. **Welltrichstraße** im 3. Stock rechts.

Eine geräumige Mansarde sofort zu verm. **Bahnhofstr. 18**.

Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbalkon. Näh. Exped.

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen.

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten **Kirchgasse 45**. 1819

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso eineinmündige Mansarden. Näh. **Kirchgasse 34**. 1816

Möbliertes Zimmer Friedrichstraße 21, Part.

Nerostraße 16 ist ein großer Laden mit daranstoßendem Zimmer und einem schönen geräumigen Keller, eventuell auch theilw. auf 1. Oct. zu verm. Einzugsw. zw. 12 u. 2 Uhr.

Die **Wirtschaftsräumlichkeiten** in meinem Hause sofort zu vermieten.

A. Dietrich, Michelsberg 22. 1819

Idsteinerweg 9 Schener und Stall sofort zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 11**.

Ein Arbeiter erhält bill. Kost u. Logis **Mehrgasse 18, 3. St.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. Juli.

Geboren: Am 6. Juli, dem Schreinergehilfen August Stoll e. N. Adolph. — Am 7. Juli, dem Holzhauermeister Philipp Klubberg, Holzhaiderhäuschen e. L., N. Johanne Christiane Caroline. — Am 7. Juli, dem Maurergehilfen Christian Gruber e. L. — Am 10. Juli, Seiler Fritz Erkel e. S. — Am 11. Juli, dem Kaufmann Eduard Bergh e. L., N. Alma. — Am 7. Juli, ein unehel. S., N. Philipp Wilhelm. — Am 7. Juli, dem Schuhmacher Peter Römer e. S. — 10. Juli, dem Steinhauser Heinrich Däuser e. S., N. Adolph Heinrich.

Aufgehoben: Der Banguier Adolph Philipp Simon Zais von Biebrich, wohnhaft dahier, und Maria Anna Emilia Wobitzka von Graß in Stuttgart, wohnhaft zu Graß, früher zu Stuttgart wohnhaft. — Der Wittwe Tagelöhner Johann Philipp Carl Schwein von Rimbach, wohnhaft dahier, und Wilhelmine Bindel von Mingolsheim, Grob. Bader, Antea Bruchsal, wohnhaft dahier. — Der Bierbrauergehilfe Joseph maier von Bogen, Regierungsbezirks Niederbayern, wohnhaft dahier, Johanne Christiane Luise Schmitt von Walsdorf, Amts Idstein, wohnhaft dahier.

Berehelicht: Am 10. Juli, der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Glasergehilfe Franz Hermann Reichert von Schlieben, Regierungs-

erburg, wohnhaft dahier, und Catharine Kessler von Berchau, Amts
burg, bisher wohnhaft. — Am 10. Juli, der Schreiner Wilhelm
par Heinrich Theodor und von Sonnenberg, wohnhaft dahier, und
sine Franziska Johannette Elisabeth Weimer von hier, bisher wohnhaft

Getorben: Am 10. Juli, Henriette, Tochter des Correctors Ger-
mann Leberich, alt 7 J. 3 M. — Am 10. Juli, Johannette Theresie, geb.
ger, Ehefrau der Schlossergehilfen Carl Bauisch, alt 26 J. 11 M. 18 J.
Am 11. Juli, Emil, unehel., alt 16 J. — Am 12. Juli, Luise, geb.
th, Ehefrau des Tagelöhners Carl Korn, alt 54 J. 1 M. 29 J. — Am
Juli, Amanda Julie, Tochter des Schriftsetzers Johannes Senius, alt
M. 1 J. — Am 12. Juli, Magdalene, geb. Böller, Wittve des Dach-
fers Joseph Haber, alt 70 J. 9 M. 18 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. Juli 1880.)

Adler:		Cölnischer Hof:	
ormitzer, Kfm.,	Berlin.	Welsch, Decan m. Fr.,	Odernheim.
ottschalk, Kfm.,	Berlin.	Wüster, Fr.,	Cronenberg.
rtmer, Fr.,	Braunschweig.	Dzimdars, Gutsbes.,	Zdrewen.
Wilkens, Dr.,	Kaiserslautern.	Dzimdars, Fr.,	Zdrewen.
acke,	Hannover.	Strömer, Fr.,	Zdrewen.
etzmann,	Hannover.	Fischel, Fr. m. Tcht.,	Frankfurt.
ohn, Kfm.,	Berlin.	Fischel, Fr.,	Seltschan.
Meyer, Fabrikbes.,	Hannover.	Kennedy,	Venezuela.
Lampert, Kfm.,	Augsburg.	Jaffe,	Bonn.
Lippert, Fabrikbes.,	Schweinfurt.	Remmert, Fabrikbes.,	Berlin.
Hohlweg, Fabrikbes.,	Coburg.	Englischer Hof:	
Pischmann, Fabrikbes.,	Coburg.	Armstrong, Fr. m. 2 Tcht.,	England.
Steindorf, Fabrikbes.,	Leipzig.	Egert, Fr.,	Hohenbergen.
Schülke,	Crefeld.	Limpert, Fr. Rittergutsbesitzer,	Neunheilingen.
Hobbenberg, Kfm.,	Köln.	Soullier, Fr.,	Neunheilingen.
erdan, Kfm.,	Oker.	Einhorn:	
Waitz, Fabrikbes.,	Kassel.	Weisse, Archt. m. Fr.,	Mugan.
Kemmerich, Kfm.,	Köln.	Schüttke, Kfm.,	Leipzig.
Büchner, Dr.,	Darmstadt.	Mellinghoff, Kfm.,	Mülheim.
Gürth, Rent.,	Paris.	v. Nüller, Baron,	Elsass.
Heimann, Kfm.,	Berlin.	Beymann, 2 Hrn. Kfite. m. Fam.,	Elberfeld.
Schebeck, Dr. med.,	Siegen.	Arnold, Kfm.,	Reutlingen.
Bräning, Oberlehrer,	Lübeck.	Steinhardt, Kfm.,	Friedberg.
Alteesaal:		Peiseler, Kfm.,	Remscheid.
Pinag, Rent.,	Lübeck.	Peiseler, Fabrikbes.,	Remscheid.
Bären:		Arnold, Fabrikbes.,	Kl.-Umstadt.
Herders, Rt. m. Fr.,	Neu-Breisach.	Arnold, Kfm.,	Weilburg.
Ulber, Stud.,	Göttingen.	Pitz, Fr.,	Andernach.
Ulber, Rent.,	Hannover.	Lohner, Fr.,	Mayen.
ach, Kfm.,	Berlin.	Eisenbahn-Hotel:	
Kassermann, Kfm.,	München.	Wirler, Fr.,	München.
Bergan, Kfm.,	Magdeburg.	Europäischer Hof:	
Moltze, Kfm.,	Berlin.	Deirichs, Fr. m. Tcht.,	Barmen.
Meyer, Senats-Präsident,	Köln.	Bömper,	Nierstein.
Almes, Kfm. m. Fr.,	Hamburg.	Trier,	Amsterdam.
Blocksches Haus:		Hoppach, Fr.,	Buchweiler.
Aladoff,	Petersburg.	Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):	
Opp, Consul,	St. Goar.	Feldhaus, Gtsb. m. Fr.,	Schlesien.
Schwarzer Bock:		Spiegel, Apoth. m. Fr.,	Petersburg.
Elpons, Dir. m. Tocht.,	Sagan.	Grüner Wald:	
id, Rent.,	Frankfurt.	Schlessinger, Kfm.,	Magdeburg.
Zwei Bücke:		Salomon, Kfm.,	Köln.
alkmar, Fr. Prof.,	Homburg.	Rothenstein, Kfm.,	Hamburg.
kel, Forstm. m. Fr.,	Laubach.	Rehfeldt, Kfm.,	Berlin.
olmann,	Köln.	v. Manen, Bürgerm.,	Solingen.
ike,	Kassel.	Ley, Kfm.,	Heinsberg.
enzen, Fr. m. Nichte,	Ruhrort.	Wülfert, m. Fr.,	Berlin.
ard, Opernsänger,	Nürnberg.	Günther, Fr.,	Leipzig.
ckliess,	Strassburg.	Günther, Buchhändler,	Leipzig.
um, Rent.,	Eschwege.	Vier Jahreszeiten:	
itt, m. Fr.,	Hamburg.	Trensch,	Northampton.
Kaltwasserheilstalt		d'Avigdor, Gutsbes.,	England.
Dietermühle:		Soltikoff, m. Fr. u. Bd.,	Petersburg.
eward, Fr.,	England.	Harry-Lazarus, m. Fr.,	Manchester.
eward, Fr.,	England.	Baybis, m. Fr.,	New-York.
erns, Rechn.-Rth. m. Fr.,	Wetzlar.	Boord,	England.
Engel:		Herzberg, Kfm. m. Sohn,	Cöthen.
ahn, Fr. Rittergutsb. m. Sohn,	Frauenhagen.	Kleyn van Willigen, m. Fr.,	Delft.
offmann, m. Fr.,	Breslau.	Henle, m. Fr.,	Hoorn.
ewer, Kfm.,	Bocholt.	Buyteweg,	Delft.
asselbaum, Kfm.,	Darmstadt.	Gaade, m. Fr.,	Haag.
eff, Rent.,	Köln.	Kleyn van Willigen, Fr.,	Delft.
ohn, Kfm.,	Christianstad.	Kennedy-Aitken, Fr.,	Amerika.
oller, Lehrer,	Alsfeld.	Kennedy-Aitken, Fr.,	Amerika.

Hotel „Zum Hahn“:
Hassel, Rent., Hattenheim.
Herrlinger, Kfm., Stargard.
Ney, Fr., Trier.
Ladner, 2 Fr., Trier.
Gründer, Gtsb. m. Sohn, Pommern.
Stein, m. Fr., Ruhrort.

Goldenes Kreuz:
Roth, Rent., Niederrad.
Port, Wackenheim.
Heike, Ingen., Magdeburg.

Goldene Kette:
Walter, Fr. m. Sohn, Oberndorf.
Prey, m. Fr., St. Wendel.
Enderich, Fr., Schwalbach.

Goldene Krone:
Dreydel, Fr., Mayen.
Mayer, Fr., Mülhausen.
Mayer, Fr., Mainz.
Dreydel, Kfm., Mayen.

**Dr. Kempner's Augen-
heilstalt:**
Kleinschmidt, Kfm., Frankfurt.
Saphir, Jerusalem.
Schmidt, Dorchheim.

Weisse Lilien:
Lux, Mainz.
Baetz, Hersfeld.
Hohagen, Fr. Dr. m. T., Frankfurt.

Villa Nassau:
van der Schalk, m. Fam., Schiedam.
Wulfius, m. Fr., Petersburg.

Curanstalt Nerothal:
Beckendahl, Rent. m. Fr., Köln.

Hotel du Nord:
Fingen, m. Fr., Aachen.
Hueck, Düsseldorf.

Nassauer Hof:
Bräse, Fr., England.
Bartlett, Fr., England.
Goldsburg, Fr., England.
Goldsburg, Fr., England.
Truben, m. Fr., Amerika.
Dureand, Fr., Amerika.
Millard, Fr., Amerika.
Millard, Fr., Amerika.
Rodewald, England.
v. Duskan, m. Fam. u. Bed., England.

Alter Nonnenhof:
Krahmer, Köln.
Sauerbrey, Kfm., Köln.
Saalfried, Kfm. m. Fr., Posen.
Müller, Pfarrer m. Fr., Bondorf.
Gebbel, Kfm., Frankfurt.
Bamberg, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Alter Nonnenhof:
Gloxin, Kfm., Mülhausen.
Baudevin, Rent., Königstein.
Weimar, Kfm., Bonn.
Bärsch, Gutsbes., Zwingenberg.

**Dr. Pagenstecher's
Augen-Klinik:**
Kothermes, m. Fr., Stockstadt.
Seeligmann, Fr. m. Tocht., Gausalgesheim.

Rhein-Hotel:
Decker, Baumstr. m. Fam., Stettin.
Ligtenberg, Rent. m. Fr., Brüssel.
Se. Durchlaucht Fürst Dimitry-
Obolensky m. Bed., Petersburg.

de Bonty, Fr., Homburg.
Anneck, Bürgerm. m. Fr., Dortmund.

Killer, Kfm. m. Fr., Siegfeld.
Weltz, Oberstlieut., Cassel.
Maser, Rent., Cleveland.

Maser, Dr. med., Cleveland.
Kemmer, Rent., Flora.

Passmore, Rent., London.
van Reyen, Rent. m. Fam., Haag.
Schröder-Viase, Haag.
de Dubinsky, Fr., Russland.
Meyers, Dr. med., Haag.
Hartog, Kfm., Holland.
Duncan, Major, Holland.
Blatz, Fr., London.

Lucasser, Rent. m. Fam., Paris.
Sayne, Fr., Lexington.
Sayne, Kfm., Lexington.
Donaldson, Kfm., Lexington.

Kingston, England.
Krassnuff, Dr., Moskau.
Werner, Kfm., Elberfeld.

Dattari, Kfm., Pome.
Guttentag, Fr. Kfm., Berlin.
Gutter, Kfm., Berlin.

Rose:
Richter, Kfm. m. Fr., Dresden.
Byng, m. Fr., London.
Gubbins, Fr., London.

Erbslöh, Kfm., Elberfeld.
van Berkel, Fr. m. Begl., Amsterdam.

Barwick, m. Fam., Camberley.
Outshoom, m. Fr., Belgien.
Butschcke, Kfm., Hamburg.

Butschcke, Fr.-Lieut. a. D., Angermünde.

Barrow, m. Fr., England.
Barrow, Fr. m. Bed., England.
Ruhl, m. Sohn, Verviers.

Hazlett, m. Fam., London.
Tunder, Rent., England.
Brooks, Rent., England.

Simon, Major, England.
Foxlin, Rent., England.

Weisses Ross:
Stauffer, Roth.
Schmoll, St. Johann.

Jansen, Lieut. a. D. m. Fr., Flensburg.
Müller, Enkirch.

Stabenrauch, Berlin.
Winter, Fr. Geh. Rath m. Tocht., Darmstadt.

Römerbad:
Adolphs, Fr. Druckereibes., O.-Ingelheim.

Mens, Fr. Bauinsp. m. Schwester, Breslau.

Silber, Fr., Dresden.
Wolfgang-Brachvogel, Görlitz.

Arenberger, m. Fr., Dresden.

Sonnenberg:
Leyendecker, Fr., Cellen.

Jäger, Elleringhausen.
Metzger, Fr., Osthofen.

Bollar, Rent. m. Fr., Sponheim.
Wendel, Fr., Rüssingen.

Germann, Fr., Roggenburg.
Schlamb, Fr., Partenheim.

Schild, Fr., Schwabenheim.

Spiegel:
Thormeyer, m. Fam., Magdeburg.

Grosche, Naumburg.

Tannus-Hotel:
Gutham, Fr., Riga.

Böse, Bonn.
Kunald, m. Sohn, Dresden.

Fahling, Gymn.-Lehrer m. Fr., Berlin.

Wohlers, Geh. O.-Reg.-R., Berlin.
Jüngers, m. Fam., Holland.

Seifferi, Berlin.
Goesink, Dr., Amsterdam.

Midleben, Frankfurt.
v. Estorff, Fr. m. Begl., Hannover.

Mollingen, Waglingen.
Thieman, m. 2 Töcht., Leipzig.
Sauten, Oberstlieut., Coblenz.

Elderink, Enneve.
Elderink, Amsterdam.

Hotel Trinthammer:
Ost, Frankfurt.

Stern:
Hancock, Cincinnati.
Peters, m. Fr., Bremen.
Smith, m. Fam., Amerika.

Hotel Victoria:
Oriola, Graf Rent., Berlin.
Besas, Rent., Berlin.
Gilbert, Comm.-Rath Rent. m. Fr., New-York.

Remnant, Major m. Fr., London.
Menninger, Weimar.
Baranzoff, Fr. Rent. m. Bed.,

Russland.
Baumgarth, Fr. Rent., Russland.
Gee, Rent., England.
Hodges, 2 Hrn. Rent., England.
Sculthorpe, Rent., Leicester.

Hotel Vogel:
Grünebaum, Oberursel.
Vendort, Oberlehr., Braunschweig.
Rehn, Hersfeld.
Bender, Pfarrer, Ditzbach.
Boch, Kfm. m. Nichte, Frankfurt.
Kunze, Kfm., Berlin.
Glodoowski, Amtsgerichtsrath, Osterode.
Kallensee, Kfm., Eisenach.
v. Reichenau, Oberförster, Nentershausen.

Hotel Weiss:
Fischer, m. Fr., Magdeburg.
Schulz, Kfm., Duisburg.
Klapp, Dr., Gymn.-Director, Wandsbeck.

de Souza-Queiroz, Wandsbeck.
d'Aguiar-Melchert, 2 Hrn., Wandsbeck.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Scharwenka, m. Fam. u. Bed., Berlin.

Boranjoff, Fr. Rent. m. Bed., Petersburg.

v. Baumgarth, Fr. Rent., Petersburg.

Geisbergstrasse 4:
Steel, Fr. m. 3 Töcht., Scheffeld.

Gibbs, Fr., London.

Langgasse 53: Gartz, Rent. m. Fam., Berlin.

Taunusstrasse 9: Franzos, Fr. Rent. m. Gesellsch., Berlin.

Pension Mon Repos:
Meltzer, Fr. m. Fam. u. Begl., Riga.

v. Salomon, Major a. D., Berlin.

Villa Nizza:
Burn, Fr., Schottland.
Burn, Schottland.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 12. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vint.)	835.59	835.85	835.45	835.46
Thermometer (Reaumur)	12.4	20.0	15.8	16.06
Dunstspannung (Bar. Vint.)	5.15	4.61	5.15	4.97
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89.3	44.3	68.2	67.26
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S. mäßig.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	thw. heiter.	—
Niederschlag pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 12. Juli. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 320 Kühe und Rinder, 280 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—69 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 54—58 M., 2. Qual. 44—46 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 40—50 M., Hammel 1. Qual. 53—60 M., 2. Qual. 40—50 M.

Frankfurter Course vom 12. Juli 1880.

Geld.	Wesche l.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.60 B. 169.20 G.
Dulaten 9 " 53—58 "	London 20.51 B. 20.47 G.
20 Frck.-Stücke 16 " 18—22 "	Paris 81 bG.
Sovereigns 20 " 33—42 "	Wien 173.40 B. 173 G.
Imperialen 16 " 69—74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Die schwarze Äugel.

Novelle von E. v. d. Forst.

(10. Fortsetzung.)

Otto hatte versucht, dem Alten Geld aufzubringen, aber das mißlang vollständig. „Ich bin reich,“ versetzte lächelnd der Insektenjäger, „wahrhaftig, ich wüßte mit Ihren Schätzen nichts anzufangen, mein lieber, junger Freund.“

„Oder Sie sind zu stolz, um mir diesen — —“

„Still, das war ein böses Wort. Meine Hand darauf, wenn es einmal irgendwo fehlt, klopfe ich an Ihre Thüre, Otto!“

Er hatte ihn kaum jemals „Herr Feldern“ genannt, er schien den jungen Mann zu lieben wie einen Sohn, und doch seufzte er, sobald seine Blicke ihn und das erröthende Mädchen beobachteten. „Ottile,“ sagte er einmal, „mein Herzenskind, versprichst Du mir, Deinem alten Großvater nie etwas zu verschweigen, soll es zwischen uns keine Geheimnisse geben?“

Er sah sie freundlich an, wehmüthig beinahe. „Gewiß mein kleines Mädchen?“

Und sie erröthete freilich unter diesem Blicke, aber sie doch offen und ehrlich: „Nie, Großvater, ich verspreche es.“

Er wußte, daß sie sein Vertrauen nicht täuschen würde, ließ er sie ungehindert nach wie vor gewähren, obwohl freilich jener Zeit die Insekten der Umgegend einer lange nicht gekannten Sicherheit sich zu erfreuen hatten; die schönsten Schmetterlinge taumelten unbesorgt gerade vor den Blicken der beiden Leute von Blume zu Blume, große Goldkäfer gingen gemächlich über den Weg, und das Ameisenvolk fandte seine verschiedenen Vertreter, ohne daß jedoch die grüne Kapsel am Abend in welchen Inhalt aufzuweisen gehabt hätte. Sie waren längere Herzen einig, die Weiden, sie durchlebten jenen unheimlichen Traum, der so kurz währt, dessen Sonnenglanz aber auch Schatten alle zwischen Wiege und Grab tausendfältig aufzuwiegen.

Nur das Wort, das bindende, fehlte noch; mit ihm schon der feinste, süßeste Zauber, — das Herz schaut sich gleich sein Geheimniß preiszugeben.

Einmal trafen sich auch Herbert und Otto in der Pforten; sie sprachen zwar äußerlich ruhig mit einander, aber wollte dem anderen weichen, und so kam es, daß sie Beide wöhnlich früh fortgingen, Otto, um noch selben Abends mit jungen Mädchen am See zusammenzutreffen, und der Amtsrath um später den Alten in dessen Arbeitszimmer wieder aufzusuchen. Er hatte, sich mit kurzer, kühler Visite von der Schlossherm abtschiedend, längst seine neue Wohnung bezogen und das Archiv der Kanzlei bis in die entlegensten Jahrgänge hinein forschte, um die Akten des Brandstifters Johannes Lenz herauszufinden. Nebenbei entdeckte er aber auch in seiner Haus eine gemüthliche, alte Plaudertasche, der nichts erwünschter als ellenlange Unterhaltungen über solche Angelegenheiten, der ihrzeit mit erlebt hatte, und die ihm, einer wandernden, al den Chronik gleich, über Alle und Alles im Dorfe den gewöhnlichen Aufschluß gab. Er hörte da vieles, noch mehr sagte ihm rasche, feste Combinationsgabe und immer bestimmter wurde ihm die Ueberzeugung, daß er berufen sei, die Schuldlosigkeit zu so schwerer Strafe Verurtheilten glänzend klarzulegen. an diesem Abend kam er auf das Ereigniß jener Unglücksnacht zu.

„Wollt Ihr mir immer noch nicht sagen, wer der war, den ihr eine Strecke Weges begleitet habt, Alter?“

Der Insektenjäger schüttelte den Kopf. „Ich kann es nicht, Herr Amtsrichter. Und wie Sie wissen, thut auch diese nichts zur Sache.“

„D — vielleicht das Meiste, vielleicht Alles. Ich bin in glücklicher Weise in der Lage, mir dieselbe auch ohne Sie zu worten zu können, eigen sinniger Mann, ich habe dadurch den Vortheil, die Thatsache ohne alle lästige Discretion nach lieben verwerthen zu dürfen. — Es war Theodor Feldern, der Vater, der damals Ihr Haus verließ.“

Johannes Lenz erschrad heftig. „Ich kann Ihnen nicht bieten, das, für dessen Geheimhaltung ich zwanzig Jahre im Hause verbrachte, jetzt den Leuten zu erzählen, Herr Amtsrichter,“ versetzte er endlich, „könnte ich es, so würde es geschehen.“

Volau wechselte die Farbe. „Wahrhaftig, Lenz, — das wenig freundlich gesprochen,“ rief er beinahe heftig.

„Aber doch nur der Ausdruck meiner innersten, vollsten zeugung, Herr Amtsrichter. Und mehr als eine bloße folgerung ist auch Ihre Ansicht nicht, es hat in jener Nacht Ange meinen Freund gesehen.“

„Sie geben also doch zu, daß er es war?“

„Ich mag nicht lügen,“ versetzte mit ruhiger Würde der „Gut, dann werden Sie mir jetzt auch nicht verschweigen, welcher Zweck mit diesem seltsamen, nächtlichen Besuch verknüpft ist.“

„Doch,“ versetzte ruhig der Alte. „Dieß sich ermitteln, damals das Geld stahl, so wäre mir diese Entdeckung von großem ja unschätzbarem Werthe, — das übrige möge immerhin dem Schleier, welcher es nun vierundzwanzig Jahre hindurch bedeckte, ruhig bis zum jüngsten Tage fortschlummern. Ich will auf jede Genugthuung.“

(Fortsetzung folgt)